

„Zeitgenossen“ mit hohem Niveau

Projekt im Künstlerforum
zeugt von Vielfalt

Von Christina zu Mecklenburg

Ein spannendes Kolloquium zwischen Künstlergenerationen als weichender Herkunft im Bonner Künstlerforum haben Kuratorin Uta F. Miksche, Assistentin Marianne Horling und Ludwig Dinklo da organisiert. Belichtungen zeitnaher und zeitloser Themen, formalästhetisches Niveau sowie Mitteilungskraft prägen das vom „ArtDialog“ geschulterte Projekt „Zeitgenossen“.

Da ist etwa Bela Farago: In Schatten eines überdimensionalen Sonnenballs jongliert ein auf Steinen stolzierendes Heer von Männern. Mit feinnervigen Linienspielen, blassen Farbschattierungen fängt skizziert der in Deutschland lebende Ungar das windige, ungewisse und hektische Gehabenseiner „Börsenmakler“ ein. Die eindringliche Studie beruht auf souveränen Verschweißungen von Zeichnung und Malerei.

Mit einer bühnenartigen Inszenierung (Basis: Flohmarkt- und Sperrmüllartikel) lockt die ungarische Rumänin Katalin Moldvay ins Künstlerforum. Zündstoff liefern abstruse Objektgefüge, extravagante Materialmischungen und wortspielerische Titel. Zwei Alanus-Studenten (Ivaylo Petrov/Bulgarien und Stefan Ghitan/Rumänien) glänzen mit knappen Formentwürfen und nobler Materialästhetik. Mit taufrischen Variationen (Ölpastell, Plexiglasobjekte) zum werkinternen Fokus „nastri“ (Bänder, Bandagen) sichert sich Bruno Russi (Italien, Bonn) Aufmerksamkeit.

Pluspunkte sammelt die Königstugend Malerei. Zu bestaunen sind: betörende Auslotungen niederländischer Tafelmalerei (Rob de Vrij), die kippbildartigen Landschaftsabstraktionen der Norwegerin Monica Hansebakken sowie die leuchtenden Unterwasserfiktionen einer Ulrike Donie (Hennef).

*Künstlerforum, Hochstadenring
22-24, bis 31. Juli. Di – Fr 15 bis 18
Uhr, Sa 14 bis 17 Uhr, So 11 bis 17
Uhr. Katalog 10 Euro.*